



## Anwendungshinweise GATOR Signal + Level 10, 20, 30



### Revision

V1.00

Ersterstellung Dokument

J. Naumann

### Inhalt

Revision.....	1
Inhalt.....	1
Einleitung.....	2
Hinweis:.....	2
Beschreibung Signalfunktionen.....	3
Riegelwerkskontakt [IN 1].....	3
Freigabekontakt [IN 2].....	3
Riegelstellung [OUT 1].....	3
Hinweis.....	3
Stiller Alarm [OUT 2].....	3
Verzögerungszeit aktiv [OUT 3].....	3
Beschaltung IOs.....	4
Eingänge.....	4
Ausgänge.....	5
Spannungsversorgung.....	6
I Anschlussschema.....	4
II interne Beschaltung Eingänge.....	4
III interne Beschaltung Ausgang.....	5



## Einleitung

Jedes Schloss der Gator Serie verfügt über einen Anschluss über den 2 Ein- und 3 Ausgänge herausgeführt sind. Mittels der "Gator Signal Plus" - Box erfolgt die Potentialtrennung und die externe Spannungsversorgung.

### Hinweis:

Zur Potentialtrennung (Ausgänge) werden Relais verwendet. Diese benötigen bei statischen Signalen eine permanente Halteleistung. Von einer reinen Spannungsversorgung über Batterien ist wegen der durch die Dauerbelastung erheblich reduzierten Lebensdauer abzuraten.

Prinzipiell können den Ein- und Ausgängen unterschiedliche Funktionen frei zugeordnet werden. In den vordefinierten Leveln 10, 20, 30 sind die I/Os aber wie folgt fest belegt:

#### Tabelle 0-1 IO Belegung

Eingang 1	Riegelwerkskontakt
Eingang 2	Freigabekontakt
Ausgang 1	Riegelstellung
Ausgang 2	Stiller Alarm
Ausgang 3	Verzögerungszeit aktiv

D.h. z.B. die Anschaltung einer Gefahrenmeldeanlage zur Auswertung eines stillen Alarms erfolgt immer an Ausgang 2. Voraussetzung ist natürlich, dass die entsprechende Funktion aktiv ist. Stiller Alarm und Riegelwerkskontakt können über die PC Software separat aktiviert oder deaktiviert werden. Die übrigen Funktionen sind immer aktiv.

(Dies gilt natürlich nur, wenn die I/O global aktiviert wurden)

## Beschreibung Signalfunktionen

### ***Riegelwerkskontakt [IN 1]***

In erster Linie für Schlösser, die bauartbedingt nicht selbstverriegelnd sind, gedacht, wird ein automatisches Schließen solange unterbunden bis das Riegelwerk in Verschlussposition steht. Damit ist sicher gestellt, dass der Riegel ohne Schaden in den Sperrpunkt des Riegelwerkes einfahren kann.

### ***Freigabekontakt [IN 2]***

Liegt auf dem entsprechenden Steuereingang einer angeschalteten Signalbox eine Steuerspannung an, ist das System gesperrt. So ist es möglich durch einen einfachen potentialfreien Kontakt z.B. bei scharf geschalter Alarmanlage eine Schlossöffnung sowie Zugriff auf eine Menüfunktion zu unterbinden.

### ***Riegelstellung [OUT 1]***

Dient zur Signalisierung der Schlossriegelposition. Der Kontakt wird geschaltet, wenn der Riegel in der Endposition "zu" bzw. "gesichert" erreicht bzw. verlässt.

### **Hinweis**

Sollte sich die Riegelposition z.B. bei Schlössern mit Fallenriegel verändern während sich das Schloss im Schlafmodus befindet, ändert sich der Schaltzustand erst mit dem jeweils nächsten "Wecken" des Systems.

### ***Stiller Alarm [OUT 2]***

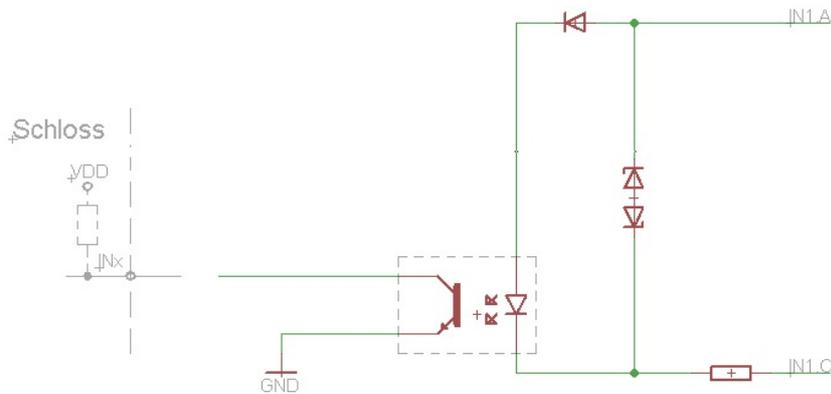
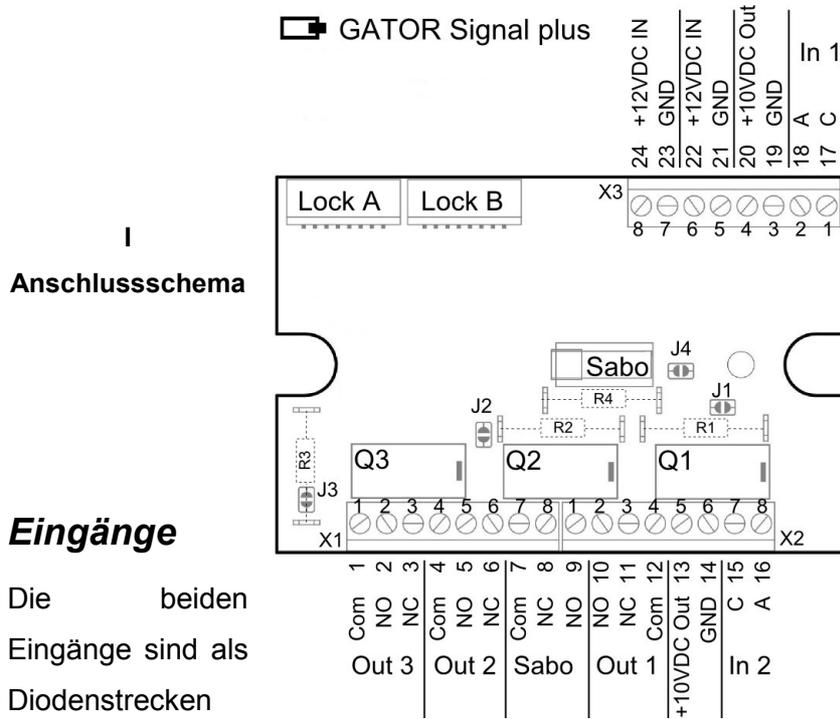
Ist die stille Alarmfunktion aktiv kann durch Addition eines Alarmmodifikators (hier in der Regel +1) zur letzten Codeziffer ein Alarm ausgelöst werden. Dabei wird über der Relaiskontakt von Ausgang 2 geschaltet. Dieser kann z.B. von einer Alarm- oder Überfallmeldanlage ausgewertet werden. Bei Öffnungsberechtigung (Master, Manager, Nutzer) öffnet das Schloss auch mit diesem Alarmcode.

Der Alarmmodifikator ist in Level 30 parametrierbar.

### ***Verzögerungszeit aktiv [OUT 3]***

Sobald eine Verzögerungszeit gestartet wurde (time delay), wird Ausgang 3 geschaltet. Dieses Signal kann z.B. für eine Ampel- / Signalanlage verwendet werden.

# Beschaltung IOs



## II interne Beschaltung Eingänge

max. Eingangsspannung 12 VDC  
 mittlere Stromaufnahme ca. 10mA

Bei Verwendung von potentialfreien Kontakten wird empfohlen die geregelte Ausgangsspannung von 10VDC über diesen auf die Anode des Eingangs zu schalten.  
 (siehe auch Abb. II) Das bedeutet für

- Eingang 1 :
- Verbindung zwischen Klemme 20 [X3.4] und Fußkontakt des Schalters
  - Verbindung zwischen Klemme 18 [X3.2] und dem geschalteten Kontakt des Schalters
  - Brücke zwischen Klemme 19 [X3.3] und Klemme 17 [X3.1]

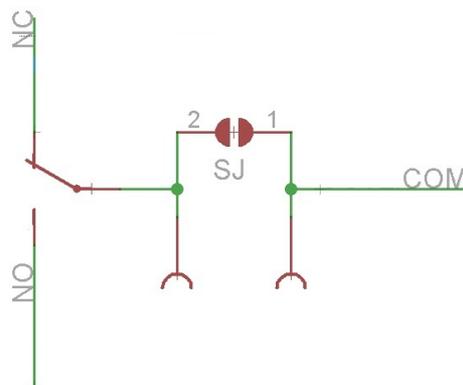
und für

- Eingang 2 :
- Verbindung zwischen Klemme 13 [X2.5] und Fußkontakt des Schalters
  - Verbindung zwischen Klemme 16 [X2.8] und dem geschalteten Kontakt des Schalters
  - Brücke zwischen Klemme 14 [X2.6] und Klemme 15 [X2.7]

## Ausgänge

Die Ausgänge sind jeweils als Wechslerkontakte eines Relais ausgeführt. Dabei führt der Fußkontakt (com) auf einen Lötstützpunkt für einen Reihenwiderstand z.B. zur direkten Auswertung innerhalb einer Alarmschleife durch eine Gefahrenmeldanlage.

Soll der Wechsler als Schalter genutzt werden, ist entweder an dieser Stelle eine Brücke einzulöten oder der zugehörige Lötjumper (Solderjumper) durch eine Lötstelle zu brücken.



### III interne Beschaltung Ausgang

Die Nennschaltleistung der Relais beträgt 2A 30V (resistive load)

Zu Ausgang 1 gehören die Lötstützpunkte für R1, der entsprechende Lötjumper J1, usw.

Gleiches gilt für den Abhebe- / Sabotagekontakt mit R4 und J4.

## Spannungsversorgung

Zur Versorgung eines Schlosssystems bestehend aus einer oder mehreren Tastaturen bzw. Schlössern sind zwei unabhängige Spannungsregler in der Signalbox integriert.

Diese Regler wurden für eine geregelte Eingangs- / Versorgungsspannung von 12 VDC ausgelegt. Je nach Anzahl, Typ der Schlösser sowie der jeweiligen Riegellast ist die Spannungsversorgung für bis 4A auszulegen.

Der Anschluss kann paarig über die Klemmen 24 und 23 bzw. 22 und 21 erfolgen.

### **Kundendienst**



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0  
E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)  
Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)  
[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)